

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Zahl der schriftlichen Erledigungen betrug im abgelaufenen Jahre 654 Stück.

Was den zweiten Teil der Aufgabe des Musealvereines betrifft, die Obforgen um die Erhaltung des häuslichen Charakters der Stadt, so hat der Verein nur einmal Gelegenheit gehabt, seiner Obliegenheit zu entsprechen und zwar in dem bereits angeführten Falle, in dem es sich um die Erhaltung des Portales am Gebäude des ehemaligen hlg. Geiftspitales handelte. Durch den dankenswerten Beschluß der Stadtgemeindevertretung, mittelst welchem das Gebäude käuflich erworben wurde, wurde auch die Erhaltung des Gebäudes in seiner jetzigen Gestalt festgestellt, was um so erfreulicher ist, als dieses Haus noch immer die gotische Bauart der einstigen Kirche trägt.

Die im Laufe des Jahres erfolgte Renovierung einzelner Häuser erfolgte in passender Weise, nur bei dem ehemaligen Klingmühlen-Anwesen mußte der Durchgangsbogen infolge Neuanlage des Elektrizitätswerkes verschwinden. Wollen wir hoffen, daß der Bogen, welcher die Durchfahrt überspannt, vor einem solchen Schicksale bewahrt bleibe. Die Herstellung der Stadtmauer an ihrer wundesten Stelle, von der Innbrücke aufwärts, konnte mangels der Mittel nicht in Angriff genommen werden, es soll aber nicht unversucht bleiben, im kommenden Vereinsjahre diese notwendige Arbeit durchzuführen.

Bevor wir zur Besprechung der Vereinstätigkeit in Bezug auf literarische Mitteilungen übergehen, sei noch einer Anregung gedacht, die in angenehmster Weise ins Leben umgesetzt wurde. Es ist dies die Reise mehrerer Vereinsmitglieder nach Rothenburg ob der Tauber. Diese Exkursion kann als eine in allen Teilen gelungene bezeichnet werden. Die in freundschaftlichem Verkehre zugebrachten Stunden werden für die Teilnehmer eine ebenso bleibende Erinnerung bilden, als die Eindrücke, die die alte deutsche Stadt ob der Tauber in jedem hervorrief, gewiß nachhaltige gewesen sind. Es ist nur zu bedauern, daß die Beteiligung eine geringe war.

Die Bestrebungen der Heimatkunde in unserem schönen Gau zur Geltung zu verhelfen, hat im Laufe des Jahres zu einem erfreulichen Fortschritte geführt, zur Begründung des Vereines der „Innviertler Heimatler“ mit seinem Sitze in Nied, zu welchem Vereine auch der Musealverein Schärding als Mitglied zählt. Der Innviertler Heimatkalender für das Jahr 1910 ist der erste Bote dieses fruchtbaren Gedankens. Der Kalender, der aus dem eigenen Volkstume herausgewachsen ist, ist in Schärding in 300 Exemplaren verkauft worden.

Der „Sammler“ liegt nun in 5 Jahrgängen vor. Der 5. Jahrgang 1909 enthält statt einer drei doppelt starke Nummern. Dem überaus freundlichen Entgegenkommen des Herrn Buchdruckereibesizers J. Wees ist dies zu danken,

sowie an diesem Dank beigefügt sei, daß in den vielen Anliegen, die der Musealverein während des abgelaufenen Jahres bezüglich Drucksachen vorzubringen hatte, alle ohne Ausnahme, die meisten aber eine kostenlose Berücksichtigung seitens des Herrn Wees gefunden haben. Da hierdurch die Bestrebungen des Vereines eine sehr wertvolle Förderung gefunden haben, gebührt Herrn Wees der verbindlichste Dank.

Im „Sammler“ 1909 sind nebst dem Jahresberichte vom Jahre 1908 folgende Abhandlungen und Mitteilungen erschienen:

**A. Selbständige Aufsätze:** Der 26. April 1909. Landgerichtskontrollor Stöger. Franzosennot in Schärding. Außerordentliche Gemeindeversammlung am 25. April 1909. Nachklänge zur Gedächtnisfeier. Das Portal der ehem. hlg. Geiftspitalkirche (2 Aufsätze). Das Gnadenbrünnel in Brunnenenthal (2 Aufsätze). Marien- und Heiligen-Anrufungen. Der Brunner Altar Verhandlungen des oberösterreichischen Landtages über das Subventionsgesuch des Musealvereines Die Feuerlöschordnung der löf Stadt Schärding. Innviertler Heimatkalender (2 Aufsätze). **B. Mitteilungen und Berichte:** Protokoll vom 18. Dezember 1908. Anregung zur Fahrt nach Rothenburg (A. Pfliegl.) Protokoll vom 8. Jänner 1909. Auszeichnung des Mitgliedes des Vereines k. k. Oberrechnungsrat Karl Fischl. — Aufsatz und Programm zur Gedächtnisfeier am 25. April. Dank des Musealvereines an seine Mitglieder Staatssubvention für den Musealverein. Ausschußsitzung des Musealvereines am 11. August. Nachruf an Regierungsrat Pirkmayer-Salzburg, kgl. wirl. Rat Heinrich Leher-München. Magistratische Kundmachung vom 13. November 1809. **C. Feuilletonistische Aufsätze:** Ehret Cure hervorragenden Männer. Von Prof. Dr. Frz. Berger Trachtenfest Taufkirchen Lehrer F. Holzinger. Beitrag zur Heimatforschung. Hugo v. Preen Beschreibung der Kunst- und histor. Denkmale des Bezirkes Schärding. Aus Lehrerkreisen Das deutsche Kunstwesen in Mittelalter in 2 Fortsetzungen. Fräulein Josefine Altmann Schärding Heimatkarten. Prof. Dr. Franz Berger. Hausprüche aus Taufkirchen a. d. Pr. Lehrer F. Holzinger. Sympathiemittel: Einkeilen von Krankheiten. Hugo v. Preen Schmiedeeiserne Grabkreuze. F. Brunner, kgl. bayr. Seminarlehrer. Ueber die Pflege der Heimatkunde Vortrag, gehalten von Prof. Dr. Frz. Berger. Kruzifixre Piarer Wiebel-Frsee. Verwendung von Sternit als Dachdeckungsmaterial für kunsthistorisch wichtige Bauten Sprüche, gesammelt von Lehrer F. Holzinger (2 Fortsetzungen). Das Bombardement von Schärding, histor. Darstellung. Fräulein Josefine Altmann (2 Fortsetzungen).

Die Zuwendungen werden im „Schärddinger Wochenblatt“ veröffentlicht. Der Hauptkatalog weist gegenwärtig 3480 beschriebene Gegenstände auf.

Wenn der Musealverein am Schlusse seines 5. Bestandsjahres auf eine erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken kann, so dankt er dies der allseitigen Unterstützung, deren er sich maßgebenderseits zu erfreuen hatte. Er dankt deshalb seinem Protektor Herrn Bürgermeister C. Altmann, der Stadtgemeindevertretung, Herrn k. k. Bezirkshauptmann Wagner, der k. k. Zentralkommission, der k. k. o.-ö. Statthalterei, dem Ministerium für Kultur u. Unterricht, den Herren Abgeordneten Winter und Hölzl, sowie insbesondere dem unerwähnten Herrn Lehrer Holzinger und allen Spendern und Spenderinnen. Möge sich der Musealverein und das Museum in Zukunft gleich freundlicher Unterstützung zu erfreuen haben.